

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Aussträger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12
Pfg., solche aus unserer
Amtshauptmannschaft
mit 12 Pfg. die Spaltzeile
oder deren Raum berech-
net. Bekanntmachungen
auf der ersten Seite (nur
von Behörden) die zwei-
gespaltene Zeile 35 bez.
30 Pfg. — Tabellarische
und komplizierte Inserate
mit entsprechendem Auf-
schlag. — Eingekandt, im
redaktionellen Teile, die
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 59.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

75. Jahrgang.

Gemäß § 14 Absatz 1 des Gesetzes vom 30. April 1906, die Unterhaltung und Rörung der Zuchtbullen betreffend, wird bekannt gemacht, daß die **Hauptkörnung** der bei der königlichen Amtshauptmannschaft angemeldeten **Zuchtbullen** im Monat **Juni** dieses Jahres in folgenden Ortschaften erfolgen soll:

Mittwoch, den 2. Juni, 9 Uhr vormittags in Glashütte,
10 Uhr vormittags in Johnsbach,
2 Uhr nachmittags in Falkenhain,
1/2 4 Uhr nachmittags in Bärenstein;
Freitag, den 4. Juni, 9 Uhr vormittags in Lauenstein,
10 Uhr vormittags in Löwenhain,
3 Uhr nachmittags in Fürstenaue,
5 Uhr nachmittags in Fürstenaue;
Montag, den 7. Juni, 10 Uhr vormittags in Neudorfel,
11 Uhr vormittags in Berthelsdorf,
3 Uhr nachmittags in Döbra,
4 Uhr nachmittags in Waltersdorf,
5 Uhr nachmittags in Hennersbach,
6 Uhr nachmittags in Börnersdorf;

Freitag, den 11. Juni, 9 Uhr vormittags in Dittersdorf,
11 Uhr vormittags in Bönchen bei Dittersdorf,
3 Uhr nachmittags in Liebenau,
5 Uhr nachmittags in Delfengrund,
6 Uhr nachmittags in Breitenau.

Die Ortsbehörden wollen dafür besorgt sein, daß von den Eigentümern der angemeldeten Bullen deren Bereifstellung in ihren Gehöften zu den angegebenen Zeiten erfolgt, und daß — um Unglücksfälle zu vermeiden — die Bullen **tunlichst mit Ring** versehen, sowie am Ringe und an der Kopf- oder Halskette vorgeführt werden. Die Herren Gemeindevorstände haben bei den Rörungen anwesend zu sein. Die Anmeldung von Bullen aus den obgenannten Orten zur Rörung hat bis zum 31. Mai bei der königlichen Amtshauptmannschaft zu erfolgen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 22. Mai 1909.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie am Gemeindewege von **Walter** nach der Talperre liegt bei dem Postamt in **Dippoldiswalde** vom 27. ab 4 Wochen aus.

Dresden-A., 22. Mai 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Zum Geburtstage unseres Königs!

Mit dem 25. Mai ist wiederum der Tag gekommen, der als der Geburtstag unseres allverehrten Königs Friedrich August zugleich ein Fest- und Freudentag für das ganze sächsische Volk ist. Sind wir doch von altersher gewohnt, an allen Vorgängen in unserem Königshause, sei es nun Freud oder Leid, den innigsten Anteil zu nehmen, und so bringen wir denn auch dem Geburtsfeste unseres königlichen Herrn lebhaftes Interesse entgegen. Die Feier des 25. Mai gibt vor allem Anlaß, erneut des gesegneten Wirkens König Friedrich Augusts für Volk und Land zu gedenken, unter der verhältnismäßig noch kurzen Regierungszeit des erlauchten Monarchen hat unser engeres Vaterland namhafte weitere Fortschritte auf allen Gebieten gemacht, es darf zugleich noch immer den Ruhm beanspruchen, einer der bestverwalteten deutschen Bundesstaaten zu sein. Unser König betätigt dabei in intensiver Weise sein lebhaftes Interesse an der Entwicklung und dem Gedeihen des Landes, wie dies namentlich gelegentlich seiner häufigen Reisen in die verschiedensten Landesteile zum Ausdruck gelangt. Hierbei kommt er mit allen Schichten und Kreisen der Bevölkerung in Berührung, und die Guld und Deutseligkeit, ja, man kann direkt sagen, die Liebenswürdigkeit, mit der er bei allen solchen Anlässen auftritt, haben ihm ja längst, wie sein ganzes frisches, offenes, ritterliches Wesen, die Sachsenherzen gewonnen. Man darf darum getrost behaupten, daß König Friedrich August mit zu den populärsten Sachsenfürsten gehört, die es je gegeben hat, welche Volksämlichkeit dem hohen Herrn immer erneute Beweise der Anhänglichkeit, Liebe und Treue des Sachsenvolkes gegenüber seinem erhabenen Herrscher einträgt. Auch das herzliche Familienleben, das König Friedrich August zusammen mit seinen Kindern führt, und weiter seine echt deutsche Kaiser- und reichstreuere Gesinnung, die er schon des öfteren bekundet hat, tragen mit zu seiner volkstümlichen Beliebtheit bei und helfen die allgemeine Verehrung für diesen Monarchen mit stärken. So sind ihm denn auch zum diesmaligen 25. Mai, an welchem Tage König Friedrich August sein 44. Lebensjahr vollendet, die Herzen seiner Sachsen voll zugewendet, und aufrichtig klingen ihm von allen Seiten die herzlichsten und wärmsten Glückwünsche beim Eintritt in das neue Lebensjahr entgegen — möge dasselbe für König Friedrich August und sein ganzes Haus in jeder Beziehung ein gesegnetes sein!

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ueber Auszeichnungen, die aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs im amtshauptmannschaftlichen Bezirke erfolgt sind, geht uns folgende Mitteilung zu: Dem Kantor Schleinitz-Hennersdorf wurde das Verdienstkreuz, dem Bürgermeister Galle-Bärenstein das Albrechtskreuz, dem Gemeindevorstand Wallher-Nehefeld-Zaunhaus das Ehrenkreuz mit der Krone, dem Gemeindevorstand Heber-Oberkunnendorf, dem Militärvereinsvorsteher Scheunflug-Burkersdorf, dem Militärvereins-Vorstandsmitglied Zimmermann-Brechendorf und dem stellvertretenden Militärvereins-Vorsteher Mende-Brechendorf das Ehrenkreuz, dem Straßenwärter Bindhale-Geising und dem Gutsauszügler Schwente-Fürstenaue die Friedrich-August-Medaille in Silber und dem Militärvereins-Rassierer Jilger in Dorf Bärenstein die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen. — Diese

Auszeichnungen wurden an den genannten Orten durch Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert unter anerkennenden Worten für die ersprießliche öffentliche Wirksamkeit bez. für treue Dienste am 21. und 22. d. M. ausgehändigt.

— Von Sr. Majestät dem König ist Herrn Bezirkssteuer-Inspektor Stenzel hier der Titel Steuerrat verliehen worden.

— Herrn Bahnverwalter Schröder hier ist von Sr. Majestät dem König das Verdienstkreuz verliehen worden.

— Von Sr. Majestät dem Könige ist dem Kirchenvorsteher Thiele, Gemeindevorstand in Schmiedeberg, das Ehrenkreuz mit der Krone, und dem Zeremonienmeister Thomas in Dippoldiswalde die silberne Friedrich-August-Medaille verliehen worden. Die Ausleihung der allerhöchsten Auszeichnungen hat am 22. Mai in den Pfarrhäusern Schmiedeberg bez. Dippoldiswalde stattgefunden.

— Die Generalversammlung der Ortskrankenkasse am Sonnabend nahm einen glatten Verlauf. Der vom Kassierer Herrn Scheibe erstattete Bericht über Januar bis April 1909 ließ auch ein weiteres günstiges Fortschreiten der Kasse erkennen. Die Rechnung auf 1908 wurde richtig gesprochen. Hierauf erstattete der Vorsitzende Herr Börner Bericht über den 5. allgemeinen Krankenkassenkongreß in Berlin. Anträge waren zwei eingegangen. Sie betrafen die Forderung der freien Arztwahl und der Familienunterstützung. Im Hinblick auf die baldige reichsgesetzliche Umänderung des Krankenkassengesetzes und der dadurch bedingten vollständigen Aenderung der Rassenstatuten wurden beide Anträge von der Tagesordnung abgesetzt. Zum Schluß wurde noch die Entschädigung des Vorsitzenden von 200 Mark auf 300 Mark erhöht.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Dekade, Mai 1909; Vereinigte Weißeritz: beob. 0, norm. 19, Abwäg. —19; wilde Weißeritz: beob. 1, norm. 23, Abwäg. —22; rote Weißeritz: beob. 1, norm. 23, Abwäg. —22; Müglitz: beob. 2, norm. 23, Abwäg. —21.

— Das neue 25-Pfennigstück wird wahrscheinlich am 1. Oktober d. J. in Umlauf gesetzt werden. Zur Ausführung ist nicht der jetzige mit dem ersten Preise gekrönte Entwurf, sondern derjenige bestimmt worden, der bei dem Wettbewerb den dritten Preis erhalten hat. Die Vorderseite enthält in einem Ehrenkranz die Wertziffer, die Rückseite den einfachen Reichsadler.

— Auf dem Areal eines Gutsbesizers in Ottendorf bei Mittweida stieß man bei Erdarbeiten auf einen versteinerten Baumstamm.

— Die Murgener Bank hat auch in diesem Jahre einen Betrag von 600 Mark der Obermeisterversammlung zur Verfügung für die Förderung des Handwerks in dieser Stadt gestellt. Bei der Verwendung des Kapitals soll besonders auf die Unterstützung der Lehrlinge beim Besuch der Fortbildungsschule Bedacht genommen werden.

— Die Stadtverordneten in Plauen i. V. bewilligten zur Erbauung einer 14. (höheren) Bürgerschule an der Diesterwegstraße 589/28 Mark 77 Pf. Das Gebäude kostet 490880 Mark, das Inventar 48902 Mark und die Luchhalle zur Schule 37000 Mark. — Der französische Zirkus Angelo, der hier jetzt gediegene Vorstellungen gibt,

ist in drei Tagen von etwa 26000 Personen besucht worden und dabei sollen hier „schlechte Zeiten“ sein.

Hirschbach. Am Dienstag, den 25. d. M., vormittags 1/2 11 Uhr soll die Weihe unseres neuen Schulhauses stattfinden, das nach den Plänen des Herrn Architekten Böhlig in Dresden von Herrn Nischke in Dippoldiswalde erbaut, äußerlich wie innerlich eines der schönsten einflügeligen Schulhäuser des ganzen Bezirkes sein dürfte. Sich hiervon zu überzeugen bietet der Weiheakt, der sich auch im Hinblick auf die gleichzeitige Feier von Königs Geburtstag besonders festlich gestalten wird, gute Gelegenheit, wie überhaupt Freunde des Schulwesens, die ihm beiwohnen wollen, herzlich willkommen sind.

Hörsdorf. Die Fernfahrt Rund um Dresden (178,4 Kilometer) des Gauces 21b Dresden des Deutschen Radfahrerbundes am Sonntag war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Der Start erfolgte in Tharandt, Ratskeller, früh 1/2 5 Uhr und zwar für die mit Altersvergütung fahrenden acht Gaumitglieder, die übrigen 102 Fahrer starteten 5 Uhr. Insgesamt starteten 110 Fahrer. Gegen 12 Uhr kamen die ersten Fahrer am Ziel, Kohls Restaurant hier an. Sie hatten sämtlich unter großer Hitze und vielem Staub zu leiden. 65 trafen am Ziel ein, davon hatten nur 9 die vorgeschriebene Mindestzeit von 8 Std. 39 Min. überschritten. Den ersten Preis errang Oberstein (Wettin-Dresden) in 6 Std. 39 Min. 49 1/2 Sek., zweiter wurde Graf (Wanderlust-Potschappel) in 6 Std. 50 Min. 42 1/4 Sek.

Ripsdorf. Von der heuer im 17. Jahrgang erscheinenden Fremdenliste für die Höhenluftkurorte Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg ist am 20. Mai die Nr. 1 dieser Saison ausgegeben worden und hat diese Nummer einen Umfang von 40 Seiten. Die Liste enthält außer dem Fremdenverzeichnis der Winter- und Sommergäste bis zum 15. Mai alle nötigen Angaben, als Vegetafel, Fahrpläne, Postnachrichten, Meldepflicht, Verschönerungsvereinsmitteilungen, sowie eine reiche Fülle auf die Sommerfrische bezüglicher Geschäftsempfehlungen. Die Fremdenliste weist 233 Parteien mit 371 Personen, sowie 419 Passanten nach. Die Liste ist auch in das Postzeitungsverzeichnis eingetragen worden.

Bärenstein. Am letzten Freitag überreichte im königlichen Auftrage Herr Amtshauptmann Dr. Mehnert dem hiesigen Bürgermeister, Herrn Galle, das Albrechtskreuz und Herrn Oswald Jilger in Dorf Bärenstein die Friedrich-August-Medaille in Bronze. Ersterer hat sich durch seine 36jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung von Dorf Bärenstein und der Stadtverwaltung von Stadt Bärenstein ganz hervorragende Verdienste um unser Gemeinwesen erworben, sodas die Allerhöchste Auszeichnung und Anerkennung seines Wirkens allgemein Genugtuung und Freude hervorgerufen hat. Herr Jilger aber hat sich in den 34 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Vorstand des hiesigen Militärvereins um diesen sehr verdient gemacht.

Freiberg. 22. Mai. Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern in später Abendstunde den 72jährigen Gutsauszügler Kemler aus Kleinhartmannsdorf wegen Totschlags, begangen an seinem 47 Jahre alten schwach-sinnigen Sohne, zu 10 Jahren Zuchthaus. Kemler hatte seinen Sohn seit Jahren versteckt gehalten und ihn systematisch verhungern lassen, um sich der Unterhaltspflicht zu entledigen.

Kochitz. Das hier zu errichtende Elektrizitätswerk wird, als Zentrale mit Dampftrieb in Aussicht